



CREW: Skipper Stefan, Sepp, Willi, Reinhard und Hermann
YACHT: Bavaria 49 Bj. 2003

12.10.2012:

Grauer, wolkenverhangener Himmel, Regen, am Tag vor dem Start in Zadar. Michael Simharl bringt Ecker Geschäftsführer Hannes Kicking gemeinsam mit Otto und Hermann vom Flughafen zur Marina - die Startnummer „49“ ist bereits an unserer SUNNY angebracht. Die Crew ist komplett, drei eingeplante Crewmitglieder mußten krankheitsbedingt zu Hause bleiben. Die abendliche Begrüßungsveranstaltung für die an der Regatta teilnehmenden Crews bietet ein großes Buffet mit Fisch, Fleisch, Muscheln und weiteren Köstlichkeiten. Eine Musikkapelle aus *Dugi Otok* sorgt für die akustische Abrundung der Feierlichkeiten. Man trifft auf viele bekannte Gesichter.

13.10.2012

Zadar[Start Etappe 1] 61 SM:

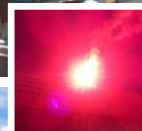
Skipperbriefing um 09.00 Uhr, letzte Vorbereitungen. Skipperfrau Hilde und Otto laufen auf dem Begleit-

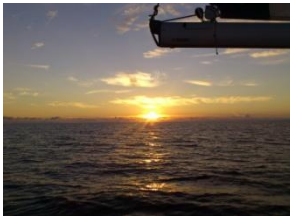
schiff *AEGEAN CLIPPER* (Gulet) zur Startlinie. Nach Verschiebung gehen um 15.00 Uhr vor der Altstadt von Zadar 58 Yachten bei 1 Bft. Wind ins Rennen. Unsere Freunde vom Segelclub sind auf der *ADORA* (Bavaria 50) dabei. Viele Skipper entscheiden bald die Maschine anzuwerfen. Bewölkungsaufzug von Westen - es blitzt und donnert als wir in der Dunkelheit die Passage zwischen den Inseln aufs offene Meer durchfahren. Es bleibt bei Segel-„Versuchen“ als es bei schweren Regenfällen westlich *Dugi Otok* südwärts geht.

14.10.2012

Position N 43°40,0' E 015°18,3' Etmal 143 SM:

Frühstückseier vom Skipper bei schwachem Wind, drehend auf SO. Wir liegen im Mittelfeld unserer Gruppe als es in der Sonne gemütlich an *Vis* und *Palagruza* vorbei geht. Ab 19.00 Uhr segeln wir auf Steuerbordbug schon zügiger Richtung *Italien* - Kurs 190°. Zum Abendessen wird von Reinhard Geselchtes mit Knödel und Kraut gereicht, sowie die Sachertorte von Sepp's Geburtstag.





15.10.2012

Position N 41°54,7' E 016°30,1' Etmaal 143 SM:

Bei mittlerweile erheblicher Scirocco-Welle ist an Schlaf kaum zu denken. Bei einem Reffmanöver um 01.00 Uhr rauschen die Schoten aus, Stefan unterstützt die wachhabenden Crew die Situation zu bereinigen. Bei 4-6 Bft. läuft die SUNNY hervorragend und überholt einige andere Yachten. Gewitter ringsum - Wind und Welle weiter zunehmend. Um 03.00 reißt das Schothorn des Großsegels unvermittelt ab - flatternd rollen wir es in den Mast. In der Schwärze der Nacht sind die langen Gesichter nur zu erahnen. Trotz 6-7 Knoten Fahrt mit der Genua werden wir unsererseits nun von einer Yacht nach der anderen überholt. Sepp und Hermann sprechen bis zum Morgengrauen über mögliche Reparaturmöglichkeiten bis Stefan seine Wache antritt und es einen heißen Tee gibt. Gemeinsam mit Reinhard begeben wir uns zum

Mast der krängenden, in den Wellen rollenden Yacht und versuchen die Ösen des Achterliekstreckers zum Anbringen von Bändseln zu nutzen. Beim ersten Ausholversuch des Großsegels reißt die Konstruktion. Nun bohrt Sepp Löcher in den verstärkten Teil des Tuchs und versucht gemeinsam mit Reinhard die Last auf 3 Bändsel zu verteilen. Stark gerefft steht nun das Segel (etwas unschön) und wir hoffen es wird eine Weile halten, während wir auf östlichem Kurs die italienische Küste Richtung *Albanien* hinter uns lassen. Es weht mit 6 Bft. und mehr. Bei ansehnlicher Welle wird ständig gerefft und ausgerefft. Im Salon schwappt Wasser hin und her - es scheint sich um Süßwasser aus einem Tank zu handeln. Hermann rutscht in der Pantry aus und wird gegen den Salontisch geschleudert - der dadurch entzweibricht - und kommt glücklicher Weise nur mit einer Prellung davon. Wegen des schweren Wetters bleibt die Küche kalt.

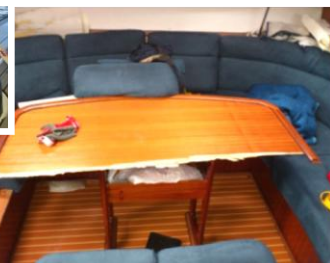


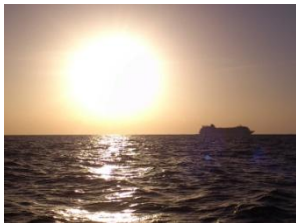
16.10.2012

Position N 41°17,5' E 019°02,7' Etmaal 142 SM:

Starker Wind bis 27 Knoten und 2+ Meter Welle bei Kurs 202° Richtung *Italien* sorgen bei überkommender Gischt für nasses Segeln. Stefan reicht Sepp und Hermann eine kleine Jause ins Cockpit. Salzwasser findet den Weg in Sepp's Stiefel. Durch ein Gewitter mit starken Böen und prasselndem Regen geht es die

Straße von Otranto südwärts. Der Scirocco läßt nach, aber die See steht weiter gegenan. An der italienischen Küste ist vermehrt Verkehr der Großschifffahrt zu bemerken. Wie wir erst später erfahren sind auf der ADORA bei einer Bö 3 Mann am Lifebelt in und über die Reling geschleudert worden - es gab leichte Verletzungen.





17.10.2012

Position N 39°45,6' E 019°04,5' Etmal 122 SM:

Der Morgen begrüßt uns mit Sonnenschein und schwachem Wind auf der Fahrt Richtung *Korfu*, die zum Teil mit Maschinenunterstützung erfolgt. Bei 2 Knoten Fahrt können wir uns kurz im Meer erfrischen, später laufen wir vor dem Wind mit 5 Knoten an *Kefallonias* Westküste heran - annähernd Zielkurs zum *Peloponnes*. An BB können wir *Paxos* ausmachen indessen Stefan seine Kleidung in der Pütz wäscht. Reinhard kredenzt uns eine Grießnockerlsuppe während wir die Mondsichel am fast wolkenlosen Nachthimmel bewundern dürfen.

18.10.2012

Position N 38°24,1' E 019°54,9' Etmal 143 SM:

Unter dem glitzernden Sternenzelt geht es mit 4-5 Knoten Fahrt zufriedenstellend voran - es sind viele Sternschnuppen zu sehen. Morgens bei Spiegeleiern mit Schinken verläßt uns der Wind und um die „Deadline“ in *Kalamata* zu erreichen starten wir erneut den Motor. Nach der Düse zwischen *Kefallonia* und *Zakynthos*, die für kurze Zeit herrliches Segeln

erlaubt, zieht die imposante Steilküste von *Zakynthos* an Backbord vorbei. Das Führungsfeld der Regatta liegt inzwischen voraus in einer Flaute. Wir haben Funkkontakt zur ADORA. Nachmittags können wir auf Vorwindkurs den ersten „Finger“ des *Peloponnes* anliegen.

19.10.2012

Position N 36°50,7' E 021°36,9' 50 SM:

In der Dämmerung des neuen Tages liegt Kalamata voraus - nur noch wenige Meilen unter Segel. Um 08.20 Uhr passieren wir die Ziellinie und machen in der Marina fest. Von der Ecker-Crew werden warmer Leberkäse und Getränke angeboten. Reinhard und Sepp besorgen den Bordeinkauf, Stefan und Willi kümmern sich um die Reparatur des Großsegels durch den Segelmacher und Hermann bricht zu einer Stadtbesichtigung auf. Abends kehren die Crews der SUNNY und der ADORA gemeinsam zum Dinner ein. (Die SUNNY liegt auf Rang 45, die ADORA auf 7.) Vor dem Marinagebäude ist eine Folkloredarbietung organisiert und an der Bar erfolgt der gemütliche Abendausklang.





20.10.2012

Kalamata[Start Etappe2] 55 SM:

Die Betankung der Yachten kann nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Der Start wird verschoben und erfolgt um 17.00 Uhr in der warmen Nachmittags-sonne. Anders als in *Zadar* sorgt diesmal guter Wind für spannende Nahe-Situationen beim Aufkreuzen. Bei 2-3 Bft. bewegt sich das Feld Richtung *Kap Tainaron*. Die Stimmung an Bord ist gut.

21.10.2012

Position N 36° 23,1 E 022°29,9' Etmal 167 SM:

Ab dem Kap ermöglichen 6 Bft. zügiges Segeln auf *Kap*

Maleas (den 3. „Finger“) zu. Im Gegensatz zum Hauptfeld läßt die *SUNNY Nisos Kythira* an Steuerbord und liefert sich ein Duell mit der im Moment Gruppenführenden *FELICITAS*. Trotz Reff haben wir in den Böen beträchtliche Lage. Wir hoffen, daß wir durch unsere Taktik, uns nördlicher zu halten, einige Plätze gut machen können. Die in der *Ägäis* bei 7 Bft. stehende See macht bald sämtliche Verrichtungen an Bord beschwerlich - die *SUNNY* ächzt in den Wellen. Willi muß sich in seiner luvseitigen Stockbettkabine mit den Beinen gegen die Tür verspreizen um nicht aus der Koje zu fallen.



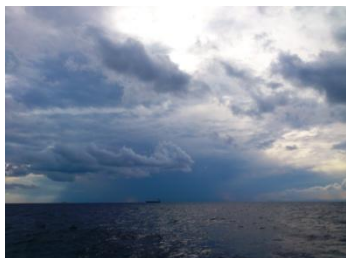
22.10.2012

Position N 36°30,4' E 025°12,5' Etmal 107 SM:

Der Wind dreht von NO auf NW, Gewitter und ausgiebiger Regen. Ein Winddreher um 180° geht einer kurzen Flaute voraus. An der Nordspitze von *Santorin* vorbei geht es durch die dunkle Nacht. Vormittags wird es etwas freundlicher und wir segeln weiter nach Osten Richtung *Straße von Rhodos*. Das Regatta Hauptfeld liegt inzwischen (südlicher) vor *Karpathos*. Im Moment sieht es nicht so aus als würde unsere

Taktik mit der Nordroute aufgehen. Im Süden kommen die Yachten rasch voran, während der Wind bei uns immer mehr schwächelt. Vor *Nisiros* speisen wir Spaghetti Carbonara bevor wir erneut ein Gewitter durchsegeln. Blitze überall und der Himmel öffnet seine Pforten. Der Kurs kann bei der folgenden schwachen, unsteten Brise nicht gehalten werden. Wir wechseln zwischen Motoren und Dahindümpeln - schon 6,5 Motorstunden.





23.10.2012

Position N 36°29,1' E 028°04,1' Etmal 98 SM:

Auch in den Morgenstunden keine Besserung, immer wieder „waschen“ Schauer Deck und Crew. Ein weiteres Mal verwöhnt Skipper Stefan die Crew mit Frühstückseiern. Die Logge versagt ihren Dienst - Willi und Hermann reinigen erfolglos den Geber. In der *Straße von Rhodos* kommen wir nur mühsam voran. Hermann und Reinhard nutzen die Gelegenheit für ein kurzes Bad im warmen Meer bevor die Yacht sich nur noch um sich selbst dreht und die Maschine gestartet wird. Die türkische Gastlandflagge wird gesetzt als schon das nächste Gewitter heranzieht. Stefan und Sepp schlüpfen schnell in ihr Ölzeug. Später am Tag erlaubt dann endlich auffrischender Wind aus SSO Richtung *Megisti (Kastellorizon)* zu segeln. Abends gibt es drei weitere Gewitter in Sepp's und Hermann's Wache. Reffen – Ausreffen. Bei drehendem Wind werden zwei Wenden gefahren um die Richtung zum Ziel zu halten.

24.10.2012

Position N 35°58,3' E 029°38,7' Etmal 111 SM:

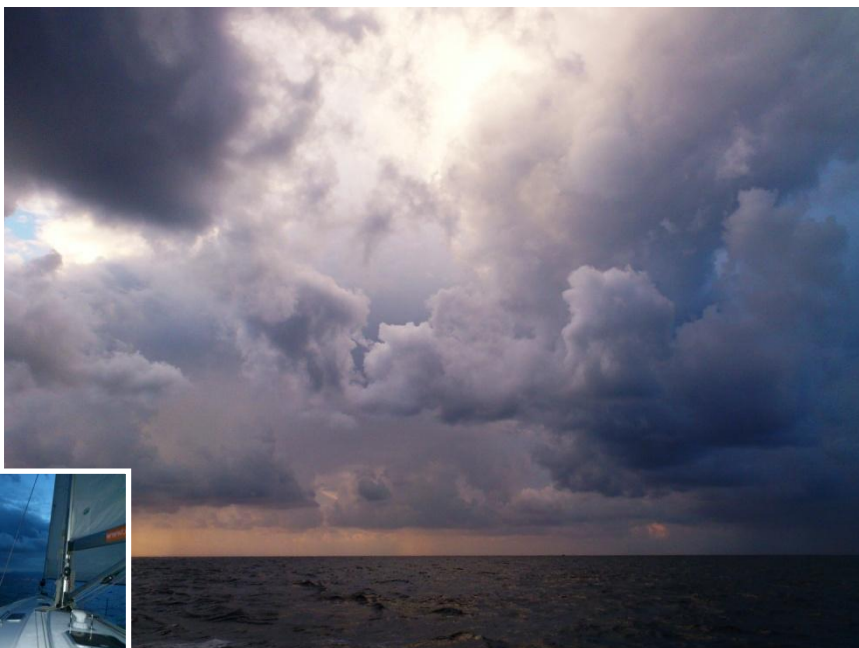
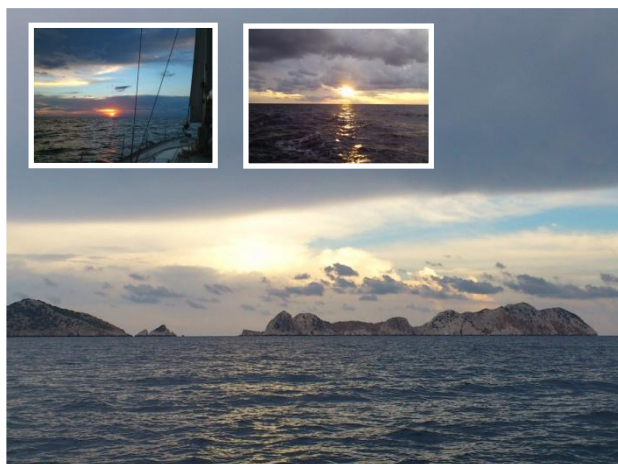
Ein grauer Tag ohne Sonne und mit wechselhaftem Wetter. Eine Luftmatratze verfängt sich in der Schrau-

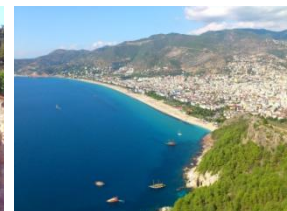
be und beschert Reinhard einen unfreiwilligen Tauchgang. An *Kekova* vorbei kreuzen wir weiter entlang der türkischen Küste. Abends treiben die Böen eines Gewitters (28 Knoten) die Yacht auf Raumwindkurs voran. Wir sitzen in gemütlicher Runde im Cockpit beisammen. Noch 60 SM bis nach *Alanya*.

25.10.2012

Position N 36°24,1' E 031°31,1' 33 SM:

In der Nacht wechseln sich kräftige Sturmböen mit nahezu Flaute ab. Im *Golf von Antalya* stehen mehrere Unwetter. Sepp und Hermann haben gerade Wache als wegen ausbleibendem Wind eine kurze Motorfahrt eingelegt wird. Dann scheint es zum Segeln wieder zu reichen. Das Groß steht schon und Hermann hat die Genua halb ausgerollt als eine überraschende starke Bö die *SUNNY* krängt. Hermann wirft die Genuaschot los aber von seiner Position aus kann er die Großschot jetzt nicht mehr bedienen. Die scheint plötzlich unerreichbar weit oben als die Yacht durch das dichte Großsegel aufs Wasser gedrückt wird. Sepp hält sich nach Kräften am Ruder bis die Yacht in den Wind gestellt ist und wir (alle sind nun wach) die knallenden (killenden) Segel stark reffen.





ALANYA

In den Morgenstunden steuern wir bei einer schwachen Brise die Ziellinie in *Alanya* an, die wir um 10.20 Uhr passieren. Otto kommt der einlaufenden Yacht mit dem Pilot Boat zur Begrüßung entgegen. Wir freuen uns Skipperfrau Hilde und die Crew der ADORA wieder zu sehen. Abends wird ausgiebig gefeiert. Hermann folgt Ottos Einladung auf das Begleitschiff AEGEAN CLIPPER wo auch die Organisatoren und Verantwortlichen für den Ecker Cup anzutreffen sind.

26.10.2012 – 28.10.2012:

An den beiden folgenden Ruhetagen geht es nach *Alanya*. Besonders sehenswert ist die alte Festungsanlage der Seldschuken, die über der Stadt thront.

Nahe dem Hafen steht der mächtige „Red Tower“ und auch ein Spaziergang durch den Bazar und zum *Kleopatra Strand* darf nicht fehlen. Am Samstag gibt es ein Dinner für alle am Cup teilnehmenden Crews und die Siegerehrung auf der Poolterrasse. **Unsere Gruppe B gewinnt die MARY ONE, die SUNNY wird 5. (von 7) und erreicht Platz 40 (von 58) in der Gesamtwertung. Unsere Freunde von der ADORA mit Skipper Erich gewinnen die Gruppe A und werden insgesamt siebte.** Erichs Frau ist als Überraschung eingeflogen. Bis spät in die Nacht wird gefeiert und wir blicken zurück auf ein spannendes und erlebnisreiches 12. Ecker 1000 Meilen Race.



PLATZ	GRUPPE	YACHT NAME	GES. ZEIT	YACHT TYPE	SKIPPER
1	E	Ganymed	259 h 30 m	Solaris One 48	Peter Wimmer
2	E	Inschallah	279 h 53 m	Sun Odyssey 49	Klaus Czap
3	C	Sun Cloud	281 h 11 m	Bavaria 46cruiser	Reinhard Bleicken
4	E	Gemini	290 h 38 m	Elan 45	Helmut Ratzer
5	F	Summer Wind	290 h 55 m	Hanse 400	Jürgen Brunner
6	A	Val	294 h 21 m	Grand Soleil 50	Gerhard Allwinger
7	A	Adora	303 h 07 m	Bavaria 50cruiser	Erich Muhr